

Wolfgang Gurlitt Kunsthändler und Profiteur in Bad Aussee

Das Salzkammergut war während des Zweiten Weltkriegs wie keine andere Region in Österreich Umschlagplatz und Bergungsort von bedeutenden Kunstwerken der europäischen Kunstgeschichte, darunter auch NS-Raubkunst. Unter dem Projekttitel „Die Reise der Bilder“ präsentieren das Lentos Kunstmuseum Linz und die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 im Rahmen der Programmlinie „Macht und Tradition“ drei Ausstellungen: „Die Reise der Bilder. Hitlers Kulturpolitik, Kunsthandel und Einlagerungen in der NS-Zeit im Salzkammergut“ im Lentos Kunstmuseum Linz, in Kooperation mit dem Kammerhofmuseum in Bad Aussee die Ausstellung „Wolfgang Gurlitt. Kunsthändler und Profiteur in Bad Aussee“ (28/03–03/11/2024) und im revitalisierten Alten Marktrichterhaus in Lauffen bei Bad Ischl die Ausstellung „Das Leben der Dinge. Geraubt – verschleppt – gerettet“ (27/04–01/09/2024).



Lovis Corinth, Bildnis Wolfgang Gurlitt, 1917, Lentos Kunstmuseum Linz

Ort Kammerhofmuseum, Chlumeckyplatz 1 +43 676 83622520, 8990 Bad Aussee

Laufzeit 28/03–03/11/2024

Öffnungszeiten Di–So 10:00–15:00 Uhr, 24.3. bis 30.6. sowie September und Oktober | Di–So 10:00–16:00 Uhr, Juli und August, Mo geschlossen

All-inclusive-Ticket Linz und Salzkammergut für € 35: drei Ausstellungen und Besichtigung des Originalschauplatzes, den Salzwelten in Altaussee (Berg der Schätze). Erhältlich im Lentos Kunstmuseum Linz, Kammerhofmuseum Bad Aussee, in den Salzwelten Altaussee und [online](#)

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies
Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Top Partner

Raiffeisen

Destination Partner

salzkammergut

Official Partner



Facettenreich beleuchtet die Gastausstellung des Lentos Kunstmuseum Linz in zwei Räumen des Kammerhofmuseums in Bad Aussee das bewegte Leben des leidenschaftlichen Sammlers und Berliner Kunsthändlers Wolfgang Gurlitt (1888–1965) und seiner jüdischen Partnerin Lilly Christansen-Agoston (1894–1950). Beide waren während der Zeit des Nationalsozialismus in den Handel mit beschlagnahmter und „entarteter“ Kunst involviert.

Schon 1940 kaufte Gurlitts Familie eine Villa am Lenauhügel in Bad Aussee. Nach der Bombardierung seiner Wohnung und Galerie in Berlin im Jahr 1943, fand Gurlitt mit seiner Großfamilie eine neue Wahlheimat im Ausseerland, wo er sich in der unmittelbaren Nachkriegszeit auch am regen Kulturleben beteiligte.

Der international bestens vernetzte Ausstellungsmacher übernahm 1946 die Direktion der Neuen Galerie der Stadt Linz, heute Lentos Kunstmuseum, das mit der in Bad Aussee eingelagerten Sammlung Gurlitt ein ebenso glanzvolles wie problematisches Erbe verwaltet. In Gurlitts Karriere fallen in Summe mehr als hundert Ausstellungen in Linz, Salzburg, Alpbach und München. Ebenso kuratierte er die Festwochenausstellung 1949 in Bad Aussee, in Zuge dessen die Neue Galerie der Stadt Linz / Wolfgang-Gurlitt-Museum mit grafischen Werken von Oskar Kokoschka, Egon Schiele, Alfred Kubin oder Gustav Klimt im Ausseerland präsentiert wurde.

Anhand von rund 60 Originalen aus der ehemaligen Gurlitt-Sammlung bringt das Lentos mit dieser Ausstellung erneut hochkarätige Kunstwerke ins Salzkammergut.

Mitwirkende

Projekträger Lentos Kunstmuseum Linz

Kuratorin Elisabeth Nowak-Thaller

Programmleitung Bad Ischl Salzkammergut 2024 Lisa Neuhuber, Martina Rothschild

Pressekontakte

Christina Werner | Presse Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

M: +43 699 10 48 70 72, c.werner@salzkammergut-2024.at

Clarissa Ujvari | Presse Lentos Kunstmuseum Linz

M: +43 650 48 49 706, T: +43 (0)732 7070-3603, clarissa.ujvari@lentos.at

Information

Fotomaterial

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72